

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 8: **Die Heimat in Waffen**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**



Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

ZUM - AU

Zeitschrift der   
«Schweiz. Vereinigung  
für Heimatschutz» 

## HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue  
pour la conservation de  
la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „HEIMATSCHUTZ“ erscheint gegen Ende jeden Monats; Jahresabonnemente Fr. 5.— (Postabonnemente Fr. 5.10); der Anzeigenpreis beträgt für die 3-gespaltene Nonpareille-Zeile 50 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag Benteli A.-G., Bümpliz bei Bern.

Heft 8

August  
1914

Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement vers la fin de chaque mois. Abonnement annuel, directement fr. 5.—, par la poste fr. 5.10. Prix d'insertion: 50 cts. la ligne nonpareille de 3 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. Benteli S. A., Bümpliz.

### Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 80 Millionen)

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfielden, Delsberg, Dietikon, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit,  
in Form von **Krediten** u. **Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

#### Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften. —  
Vermietung von Panzerfächern. — Inkasso von Coupons.



## Zwieback

## Singer

## Kräfte-

## Bringer

**Wissen und Leben** Moderne Halbmonatsschrift für Schweizerkultur. Preis: Fr. 12.— jährlich. Probenummern gratis. Redaktion u. Sekret.: Zürich, Sihlhofst. 27.

**Jah. Will-Trybol**

**ZAHN-PASTA**

GRD OBER MEIER München



**LICHTDRUCKANSTALT  
ALFRED DITISHEIM  
BASEL, ELISABETHENSTR. 41  
PHOTOGRAPHIE FÜR  
KUNST, ARCHITEKTUR,  
WISSENSCHAFT UND  
INDUSTRIE  
TELEPHON № 2094**

## ZEITSCHRIFTENSCHAU

**Aufgaben des Heimatschutzes.** Auf die Schweizerische Landesausstellung hat der bekannte Zürcher Verlag *Bürgi und Wagner* eine vielseitige orientierende Publikation herausgegeben: „*Schweizer Industrie und Handel in Wort und Bild*“. Die reich illustrierte Schrift bietet noch mehr als der Titel in Aussicht stellt; von verschiedenen Autoren sind auch andere Gebiete des schweizerischen Wirtschafts- und Kulturlebens beleuchtet worden, so die Landwirtschaft, das Wehrwesen, die Wissenschaften und die Kunst. Dem Aufsatz über «Die Kunst in der Schweiz» (von Dr. J. Coulin) entnehmen wir die folgenden Zeilen: „Der Mangel an eigener stilbildender Kraft, der sich in der Malerei und Plastik der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geltend macht, tritt in der Architektur weit stärker zu Tage. Einige Bauten des Spätklassizismus der dreissiger und vierziger Jahre (z. B. die Basler Handelsbank), dann die monumentalen Werke einer durchdachten Neurenaissance Gottfried Sempers, vor allem das Polytechnikum in Zürich, das Rathaus in Winterthur und die Zürcher Bahnhoffassade stehen wie

Inseln im Chaos der Stilmischung und schliesslich der Banalität, welche das Eisenbahn- und Verkehrszeitalter wie eine Kinderkrankheit einmal durchmachen musste. Der Barackenstil der städtischen Wohnhäuser, die Dürftigkeit oder die Protzerei öffentlicher Bauten gingen jahrzehntelang Hand in Hand mit einer heute erstaunlich anmutenden Respektlosigkeit vor den architektonischen und malerischen Werten, die von ältern, stilsichern und ruhiger lebenden Zeiten überkommen sind. Man braucht sich nur der vielen alten Brunnen, Tore und Türme zu erinnern, die meist ohne Notwendigkeit und in kleinen wie in grossen Städten dem Verkehr geopfert wurden — die Basler Totentanzmauer bildet 1805 den Beginn dieses Zerstörungsreigens, dem später beinahe auch das Spalentor zum Opfer gefallen wäre —; man braucht nur an die zwecklos korrigierten, ihres ursprünglichen Charakters beraubten Strassen zu denken, an die Einförmigkeit älterer industrieller Bauten, die, wie z. B. das Gewerbegebäude in Luzern, eine ganze, sonst ungemein reizvolle Gegend verhässlichen, um es zu verstehen, dass sich schliesslich eine Reaktion gegen die blinde Vorherrschaft des Materiellen geltend machen musste. Der Gedanke, aus den Werken der Alten neue Lebenskraft zu schöpfen, das Handwerk

# A. Ballié & C<sup>ie</sup>, Basel

## Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

### Gesamter Innenausbau von Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.

Ständige Ausstellung vornehmer Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE  
Prima Referenzen



**Institut Minerva  
Zürich**

Rasche und gründl.  
Vorbereitung auf die  
**Maturität**

## Lotterie

für ein naturhistorisches  
Museum in Aarau

Günstigste Lotterie der Gegenwart  
320,000 Lose à 1 Fr.

Treffer in **160,000**  
bar Fr.

1 Treffer à Fr. **25,000**

1 Treffer à Fr. **10,000**

2 Treffer à Fr. **5,000**

usw.

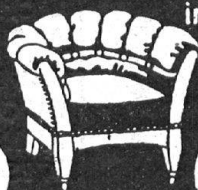
Sie erhalten gegen bar oder  
Nachnahme: Auf 10 Lose ein  
Gratislos, auf 20 Lose 3 Gratis-  
lose und auf 25 Lose 4 Gratislose.

**Ziehung definitiv am  
25. September 1914.**

Zu beziehen durch das Bureau  
der Museumslotterie Aarau.

# Klub-Sessel

in echt Leder  
von Frs 150 an



in prima Verdurstoffe  
von Frs 100 an

Ich verarbeite  
nur kernige natur-  
narbige Rindleder  
mit unbegrenzter  
Haltbarkeit

Qualitätsmarke  
Verlangen Sie Katalog

**Edmund Koch**  
Rämistrasse 6  
**ZÜRICH I**